

Wirtschaft – worum geht es?

Verschiedene Definitionen kennenlernen, vergleichen und diskutieren



KURZBESCHREIBUNG

Die TN bekommen (unwissentlich) verschiedene Definitionen von Wirtschaft. Beim anschließenden Quiz ordnen sie „ökonomische“ Situationen irritierende verschiedenen ein.

Anknüpfend an die hervorgerufenen Kontroversen werden die Definitionen in ihrer Unterschiedlichkeit herausgearbeitet und eingeordnet.

Dann wird anhand von Beispielen diskutiert, welche Implikationen verschiedene Definitionen jeweils in alltäglichen Diskursen und Bewertungen haben.

VORWISSEN

Empfohlenes Vorwissen:

- Ressourcen, Marktwirtschaft, Geld, Care-Arbeit, Externe Effekte, Sozialkapital.

Mögliche Methoden oder Module im Vorhinein:

- 06 Ressourcen Einführung
- 09 Wirtschaften auf der Insel
- 10 Ich bezahle deine Kosten

■ Einzelmethode ■ **Modul** ■ Gesamtkonzept



90 Minuten



ab 17 Jahren, 6-30 Teilnehmende (TN)



Benötigte Materialien (M):
M1 - M5, M6 Präsentation,
Beamer, PC, Moderationskarten (MK),
Stifte, rote und grüne Kärtchen



Beamer



Methodische Komplexität ■ ■ ■ ■ ■



Inhaltliche Tiefe ■ ■ ■ ■ ■

THEMEN

Zuordnung Curriculum: 02 Definition

Schlagworte: Definition, Wirtschaft, Marktwirtschaft, Wirtschaftlichkeit, Bedürfnisse, Ressourcen, Rationalität, Effizienz, Arbeit, Assoziationen.

Querbezüge zu anderen Themen im Curriculum:
01 Wissenschaft, 03 Bedürfnisse, 06 Ressourcen,
09 Allokation, 17 Arbeit.

VORBEREITUNG

- Druck M1 und M2 (je die Hälfte der Klein-Gruppenanzahl)
- Druck M3 + Zuschnitt (1 pro Klein-Gruppe)
- Druck M4 Musterlösung (1 für Moderation)
- Druck M5 (1 pro Klein-Gruppe)
- Beamer, Leinwand und PC einrichten
- rote und grüne kleine Karten (je 1 pro Klein-Gruppe)

ABLAUF KOMPAKT

Dieser kompakte Ablauf dient der schnellen Orientierung, z.B. während des Workshops.

Auf der Folgeseite ist zusätzlich ein ausführlicher Ablauf, der sich für eine detaillierte Vorbereitung empfiehlt.

Zeit	Ablauf	Format	Materialien
5	Einstieg Assoziationen Wirtschaft	Einzel, Plenum	Tafel, MK, Stifte
15	Vorbereitung Diskussion – Situationen aussortieren	Gruppen (2-5 TN)	M1, M2
10	Quiz zur Einordnung der Situationen	Plenum	M6, Folien 2-9, Rote, grüne Karten
10	Analyse unterschiedliche Definitionen	Plenum	M6, Folie 10 Flipchart / Tafel (M4)
10	Einordnung weiterer Definitionen	Gruppen	M3
5	Einführung verwandter Begriffe	Plenum	Video M6, Folie 11-12
10	Anwendung auf konkret Entscheidungssituation	Gruppen	M5
5	Sicherung Anwendungsübung	Plenum	
15	Diskussion	Plenum	
5	Abschluss / Puffer		
90	Summe der gesamten Zeit in Minuten		

Ziele des Moduls: Teilnehmende können ...

(■ ■ ■ wenig bis ■ ■ ■ voll erreichbare Detailkompetenz des Curriculums (Nr. übergeordnete Kompetenz))

■ ■ ■ 2.1) ... die neoklassische mit pluralen, erweiterten Definitionen von ökonomischen Grundbegriffen vergleichen; hierbei die Implikation für nicht-marktliche Aktivitäten und Aspekte erläutern.

■ ■ ■ 2.1) ... die historisch-begriffliche Bedeutung von „Ökonomie“ erläutern und seine Übersetzung für die heutige Ökonomie diskutieren.

■ ■ ■ 2.1) ... generell prozess-bezogene (z.B. rationale Tauschhandlungen) von gegenstands-bezogenen (z.B. Bedürfnisse, Ressourcen, Wertschöpfung) Definitionen unterscheiden und diskutieren.

■ ■ ■ 2.1) ... analysieren, wie persönliche Assoziationen mit ökonomischen Grundbegriffen (z.B. Arbeit, Effizienz) entstehen und wie sie persönliche Bewertungen und Handlungen beeinflussen.

■ ■ ■ 2.1) ... eine nach persönlichen Maßstäben passende Definition von Ökonomie entwickeln und die Implikation für die persönlichen Meinungen, Wahrnehmungen und Handlungen diskutieren.

ABLAUF AUSFÜHRLICH

Allgemeine Vorbemerkung: Der vorliegende Ablauf ist vor allem ein inhaltlicher roter Faden. Die methodische Ausgestaltung, inhaltlichen Schwerpunkte und Zeitangaben können bzw. sollten je nach Teilnehmenden, Moderation und Zeitrahmen variieren. Prinzipiell entspricht dies einer zeitlich ambitionierten, d.h. eher dichten Variante. In der Regel können bei längerem Zeitrahmen einzelne Abschnitte problemlos ausgedehnt werden.

Zeit	Ablauf	Format	Materialien
5	Einstieg Assoziationen Wirtschaft Die Teilnehmenden (TN) schreiben jeweils 2-3 Assoziationen zum Begriff Wirtschaft auf eine Moderationskarte (MK) und befestigen diese an einer gemeinsamen Fläche (Tafel, Pinnwand). Diese werden gemeinsam gesichtet. Gegebenenfalls macht die Moderation (Mod.) auf häufig gefallene Begriffe aufmerksam.	Einzel, dann Plenum sammeln	Tafel/Pinnwand, MK, Stifte
15	Vorbereitung Diskussion – Situationen aussortieren Die Mod. kündigt ein Quiz zum Thema Ökonomie an. Die TN werden in Gruppen á 2-5 Personen eingeteilt und bekommen pro Gruppe (unwissentlich) unterschiedliche Arbeitsblätter (M1a und M1b, möglichst gleich in der Anzahl). Auf der Vorderseite sind 2 verschiedene Definitionen von Wirtschaft. Auf der Rückseite sind die selben Fälle beschrieben. Die Gruppen lesen die jeweilige Definition und besprechen, wie sie die Fälle auf den Karten einordnend, d.h. ob sie gemäß ihrer Definition zum Thema Wirtschaft gehört oder nicht.	Gruppen (2-5 TN)	M1 M2
10	Quiz zur Einordnung der Situationen Die Mod. liest die einzelnen Fälle laut vor, bzw. zeigt sie (M5). Die Gruppen müssen eine rote (=nein) oder grüne (=ja) Karte heben, ob der Fall als „ökonomisches“ Thema gilt. Spätestens bei unterschiedlichen Einschätzungen geht die Mod. in eine Diskussion über. Die Gruppen sollen hierzu ihre Auslegung mit der Definition begründen. Die Mod. sollte darauf achten, dass in den Begründung schon langsam spürbar wird, dass sie ein unterschiedliche Definition von Wirtschaft haben. Sobald das deutlich wurde, leitet die Mod. über.	Plenum Abstimmung und Diskussion	M6, Folien 2-9, Beamer, Leinwand Rote und grüne Karten für jede Gruppe
10	Analyse unterschiedliche Definitionen Die Mod. diskutiert mit den TN folgende Fragen: - Bei welchen Beispielen wurden unterschiedliche Einschätzungen besonders deutlich? - Mit welchen unterschiedlichen Definitionen wurden die Einschätzungen begründet?	Plenum	

Die Definitionen A + B werden für alle sichtbar am Beamer eingeblendet und von Freiwilligen vorgelesen. Die Mod. führt zu dem Fazit: es gibt unterschiedliche Definitionen, die sich zwischen allgemeiner Bedürfnisbefriedigung und konkret marktwirtschaftlich organisierten Bedürfnisse bewegen. Die Mod. sichert die Enden dieses Spektrums an der Tafel (siehe M3 Musterlösung).		M6 Folie 10, Beamer, Leinwand Flipchart / Tafel (M4)	
10	Einordnung weiterer Definitionen		
Die Mod. verteilt den Gruppen weitere Definitionen (M2). Die TN sollen die unterschiedlichen Definitions-Zettel von allgemein bedürfnisbezogen bis spezifisch markt-orientiert einordnen. Dafür nutzen sie die zwei unterschiedlichen Perspektiven auf den blauen Zetteln. Die Mod. steht dabei zur Erklärung etwaiger Fragen zu Begriffen bereit (z.B. Allmende). Die Mod. fragt die TN ob es irgendwelche Fragen oder Schwierigkeiten gab. Als Überleitung arbeitet die Mod. im Gespräch mit den TN heraus: es gibt verschiedene Definitionen von Wirtschaft, die sich z.B. darin unterscheiden: 1. eng marktwirtschaftlich oder allgemein bedürfnisbezogen 2. auf Inhalte (Bedürfnisse) oder nur auf Prozesse (Entscheidungen, Beschäftigung von Ökonomen) bezogen		Gruppen (2-5 Pers.)	M3
5	Einführung verwandter Begriffe		
Als Überleitung weist die Mod. darauf hin, dass wir mit dem Begriff Wirtschaft viele weiteren Begriffe und Bedeutungen verbinden. Die Mod. stellt auf der Präsentation (M5 Folie 11) Begriffe vor und lässt die TN nennen, welche davon mit Wirtschaft verbunden sind. Dies wird auf der Folgefolie (Folie 12) aufgelöst. Als Überleitung zum folgenden Abschnitt fasst die Mod. das Fazit, dass sich unsere innerliche Definition von Wirtschaft direkt darauf auswirkt, wie wir diese verwandten Begriffe definieren und vor allem, wie wir sie in konkreten Situationen auslegen. Beispiel: wenn ich Ökonomie nur finanziell-marktwirtschaftlich betrachte, dann verstehe ich höchstwahrscheinlich unter effizienter Produktion auch eine Strategie die den maximalen finanziellen Ertrag zu minimalen Kosten bringt.		Plenum	Beamer Leinwand M6 (Folie 11-12)
10	Anwendung auf konkrete Entscheidungssituationen		
Die Mod. gibt den Gruppen das Arbeitsblatt M4 mit den Entscheidungssituationen. Jede Gruppe bekommt dabei 2 unterschiedliche Situationen aus der Liste (Rückseite M4) genannt, die sie bearbeiten sollen. Die Mod. gibt die Anweisung, dass die TN überlegen und diskutieren sollen, wie sich die Personen in den 2 Situationen entscheiden würden.		Gruppen (2-4 Pers.)	M 5 Entscheidungssituationen

Die TN sollen vor allem überlegen, wie die Personen ihre Entscheidung begründen würden, wenn sie den Begriff Wirtschaft sehen ...

- a) ... eng als marktwirtschaftlich-finanzielle Aspekte ODER
- b) ... als langfristige Bedürfnisbefriedigung und Ressourcenpflege.

Die TN können sich dazu auf dem AB M4 Notizen machen.

5 Sicherung Anwendungsübung

Die Gruppen stellen ihre diskutierten Überlegungen mündlich vor.

Plenum

Die Moderation führt zu dem Fazit: je nach Definition können die verwandten Begriffe in unterschiedlich angewendet werden. Bei der offeneren Definition (Bedürfnisbefriedigung sind die Abwägungen und Entscheidungen tendenziell vielfältiger und komplexer.

15 Diskussion

Die TN stellen sich zu folgenden zwei Fragen der Mod. auf einem Positionsbarometer, d.h. auf einer gedachten Linie zwischen zwei Extremen im Raum auf:

Plenum

- *Hattest du bisher eher eine enge marktwirtschaftliche oder eine weitere bedürfnisbezogene Definition im Kopf?*
- *Welche Definition scheint dir jetzt nach ausführlicherer Beschäftigung damit naheliegender und sinnvoller?*

Die Mod. lässt einzelne TN von verschiedenen Stellen der Positionslinie ihre jeweilige Positionierung begründen und leitet eine offene, kontroverse Diskussion mit folgenden Impulsfragen:

- *Warum neigst du eher zu deiner Position?*
- *Was sind die Implikationen für die Diskussionen über Wirtschaft und warum findest du diese sinnvoller?*
- *Was fällt bei einer eng marktwirtschaftlichen Definition alles aus dem Betrachtungsschema? (z.B. soziale und ökologische Aspekte, die nicht marktlich organisiert werden)*
- *Was ist der Nachteil bei einer ganz offenen allgemeinen Definition? (z.B. Unklarheit, Unschärfe)*
- *Was schätzt ihr: Wie viele Menschen sind sich bewusst, dass verschiedene Perspektiven und Definitionen leben, was genau Wirtschaft ist? Warum?*

5 Abschluss / Puffer

Optional: als weiterführende Beschäftigung bekommen die TN die Anregung, 2-5 Personen zu fragen, was sie unter Wirtschaft verstehen. Des weiteren ob z.B. ehrenamtliche Pflege von natürlichen Ressourcen oder sozialen Beziehungen auch dazu gehören?

90 Summe der gesamten Zeit in Minuten

Allgemeine Tipps: /

VARIANTEN

Anwendung auf eigene Fallbeispiele

Für Gruppen mit fortgeschrittenem Abstraktions- und Reflexionsvermögen können anstelle der Entscheidungssituationen M4 auch Situationen im eigenen Leben reflektiert und diskutiert werden. Augenmerk wird darauf gelegt wo implizit ein bestimmtes Verständnis von Wirtschaft angewendet wurde und somit eigene Entscheidungen und Bewertungen in entsprechender Weise getroffen wurden.

VARIANTE 2

Derzeit noch keine weitere Variante.

ANSCHLUSSMODULE

08 BIP und Gemeinwohl

Zum Einstieg werden verschiedene Aspekte eines guten Lebens abgefragt. Zudem wird in diesem Kontext die hohe politische Bedeutung von einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukt eingeführt.

Mit einem Quartett erfahren die TN spielerisch die Schwachpunkte am Bruttoinlandsprodukt (BIP) und werten diese gemeinsam aus.

Anschließend sammeln die TN in Gruppen Aspekte zur Messung von Gemeinwohl und lernen reale Ansätze wie den Better-Life-Index kennen.

02 Wirtschaftlichkeit im Kontext bewerten

Anschließend bietet sich eine Vertiefung an, um das Prinzip der Wirtschaftlichkeit genauer einzuführen und herauszuarbeiten, wie sich die Bewertung von „wirtschaftlich“ je nach Definition von „Wirtschaft“ unterscheiden kann.

[→ Stand 03 / 2026 haben wir dieses Modul noch nicht fertig entwickelt bzw. veröffentlicht.]

Alle Bildungsmaterialien zur Gemeinwohl-Ökonomie findest du unter: germany.econgood.org/bildung
Dort findest du eine ausführliche Sachanalyse. Das ist eine Einführung in die thematischen Hintergründe.

Wir freuen uns sehr über Ihre Fragen, Erfahrungen und Anregungen: bildung@econgood.org

Hinweis zu den Nutzungsrechten und den Creative Commons (CC):

Nutzungsrechte:

Dieses Produkt steht unter einer „Creative Commons BY-SA 4.0. International Lizenz“: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/> Das heißt, Sie dürfen das Material unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten, remixen, verändern und darauf aufbauen: Namensnennung der*des Urheber*in, Angabe von Änderungen, Weitergabe unter gleichen Lizenz-Bedingungen.



Version: V01 | Stand: 03/2026 | Online unter: germany.econgood.org/bildung

Herausgebende: AK Bildung der Gemeinwohl-Ökonomie

Rechtlicher Träger: Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V. (gemeinnützig)

Infos: germany.econgood.org | **Kontakt:** bildung@econgood.org

Unterstützung: Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen!

Spendenkonto: Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V. (gemeinnützig) | Verwendungszweck: AK Bildung
IBAN: DE 7243 0609 6713 1853 7400 | BIC: GENODEM1GLS | Bank: GLS Gemeinschaftsbank e.G.

